

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 216

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 15. September
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 15 septembre
1922

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang - XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 216

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement - Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abonniert werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Annoncen-Regel: Publicitas A. G. - Insertionspreis: 50 Cts. die sechspaltige Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique - Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 - Etranger: Plus frais de port. - On s'abonne exclusivement aux offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Règle des annonces: Publicitas S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 216

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. - Handelsregister. - Fabrik- und Handelsmarken. - Einfuhr von neuem Wein. - Rumänien. - Internationaler Postgüterverkehr.

Sommaire: Titres disparus. - Registre de commerce. - Marques de fabrique et de commerce. - Importation des vins nouveaux. - Emprunt Hypothécaire Henri Bujard, à Montreux. - Société Immobilière de l'avenue de la Gare, Lausanne. - L'industrie de l'Esthonie. - Service international des virements postaux.

Schweizerischen Handelsamtsblatte an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 424*)

Nid a u, den 11. September 1922.

Der Gerichtspräsident i. V.: Weibel, Notar.

Le président du tribunal civil du district de Vevey donne avis que dans son audience du 13 septembre 1922, il a prononcé l'annulation de deux délégations, nos 14 et 15, de fr. 1000 chacune, de l'emprunt hypothécaire Christian Schwenter, à Vevey, propriété de M^e L. Pidoux, notaire, à Luens. (W 425)
Vevey, le 14 septembre 1922. Le président: R. Petitmermet.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 25. August 1922 wird hiermit der Inhaber des nachfolgenden vermissten und abbezahlten Schuldbriefes:

Schuldbrief per Fr. 15,000 (Grundprotokoll Thalwil, Bd. 19, Seite 132) auf Josef Bühler, Zimmermeister, in Ludretikon-Thalwil, zugunsten der Leihkasse Horgen, datiert 1. August 1898, haftend auf der Liegenschaft Nr. 870 im Gemeindebarn Thalwil,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, der Gerichtskanzlei Horgen binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, ansonst derselbe als nicht mehr bestehend und kraftlos erklärt würde. (W 422*)

H o r g e n, den 11. September 1922. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Esslinger.

Auf Verlangen der Luzerner Kantonalbank in Luzern werden hiermit folgende Titel, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

a) Ausgestellt von der Hauptbank in Luzern:

1. Sparheft Nr. 59031, lautend auf Johann Müller, von Romoos, in Schwarzenberg, haltend auf 30. Juni 1921 Fr. 58. 52;
2. Sparheft Nr. 69957, lautend auf Julius Hafner, von und in Hasle, haltend auf 31. März 1921 Fr. 300;
3. Sparheft Nr. 36458, lautend auf Gottfried Schnyder, von Schüpheim, in Adligenswil, vom 24. Februar 1922 Fr. 300;
- b) Ausgestellt von der Filiale Sursee:
4. Sparheft Nr. 9543, lautend auf Johann Amberg, Vierherr, Sursee, haltend auf 1. Januar 1922 Fr. 167. 41;
5. Sparheft Nr. 9544, lautend auf Karl Amberg, Architekt, Sursee, haltend auf 1. Januar 1922 Fr. 182. 41;
6. Sparheft Nr. 9545, lautend auf Karolina Amberg, Sursee, haltend auf 1. Januar 1922 Fr. 217. 44;
7. Sparheft Nr. 9546, lautend auf Manuele Amberg, von Sursee, haltend auf 1. Januar 1922 Fr. 168. 84;
8. Sparheft Nr. 9547, lautend auf Fritz Amberg, Architekt, Sursee, haltend auf 1. Januar 1922 Fr. 313. 53;
9. Sparheft Nr. 3243, lautend auf Katharina Zwimpfer, Seetönis, Seehäusern, von und in Oberkirch, haltend auf den 1. Januar 1922 Fr. 1014. 84;

c) Ausgestellt von der Filiale Willisau:

10. Sparheft Nr. 2961, lautend auf Siegfried Bättig, von Hergiswil, in Grosswangen, haltend auf 4. Mai 1922 Fr. 1240. 88.

Die Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese Titel innerhalb 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls dieselben totgerufen werden. (W 423*)

L u z e r n, den 13. September 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Alfred Glanzmann.

Es wird nachbezeichnete Grundpfandtitel vermisst:

Gläubiger: 1. Otto Obrist, Müller, in Aarwangen; 2. Johann Merz, Müller, in Zofingen. Schuldnerin: Frau Emilie Obrist-Kopp geb. Rausch, Bäckerei, in Wolfwil. Kapital: Fr. 11,200. Titel: Gütertrennungsanweisung vom 3. Mai 1908 und Zession vom 4. Oktober 1904. Grundpfänder: Grundbuch Wolfwil Nr. 1016.

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, vom Datum der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 421*)

B a l s t h a l, den 12. September 1922.

Der Gerichtstatthalter: H. Baumgartner.

Die im Luzerner Kantonsblatt Nr. 34, 35 und 36 und im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 208, 216 und 220 vom Jahre 1921 aufgerufene Gült von Fr. 1657. 14, angegangen den 1. Mai 1916, haftend auf der Liegenschaft «Langrieden» in der Gemeinde Greppen, ist innerhalb der anberaumten Frist von niemandem vorgewiesen worden. Der Titel wird daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 426)

K r i e n s, den 14. September 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land: Sidler.

Der unbekannte Inhaber der Police Nr. 40125, d. d. 21. April 1882, der Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel binnen Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation im

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio

I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

1922. 11. September. Bronzefarbenwerke A.-G. (Soc. Anonyme pour la Fabrication de Bronzes en poudre) (Bronze Powder Manufacturing Co. Ltd.) (Soc. Anonima Fabbria di Bronzi in polvere), in Kempen-Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 274 vom 29. Oktober 1920, Seite 2054). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Juni 1922 haben die Aktionäre in Bestätigung von in den Generalversammlungen vom 13. Oktober 1920 und 9. Juli 1921 gefassten Beschlüssen das Aktienkapital auf Fr. 300,000 festgesetzt und die Erhöhung des bisherigen Betrages von Fr. 175,000 auf Fr. 270,000 durch Ausgabe und Einzahlung von 90 Aktien zu Fr. 1000 und der 10 Aktien zu Fr. 500 konstatiert. § 2 der Gesellschaftsstatuten ist demgemäss revidiert worden. Von dem auf Fr. 300,000 festgesetzten Aktienkapital sind zurzeit Fr. 270,000 begeben und voll einbezahlt, nämlich 265 Aktien zu Fr. 1000 und 10 Aktien zu Fr. 500, alle auf den Inhaber lautend. Fritz Schopfloeher ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, dessen Unterschrift wird damit gelöscht. Dem aus 1-5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören zurzeit an: Dr. Franz Liebermann, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 7, Präsident; Jean Frey, Buchdruckereibesitzer, von Hofstetten b. Elgg, in Zürich 8, Vizepräsident (beide bisher); und Hermann Fuld, Fabrikant, von und in Frankfurt a. M. Die Verwaltungsratsmitglieder und der Vizedirektor (Alfred Kirschbaum) führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Direktor mit Einzelunterschrift ist wie bisher: Alfred Katz.

Bern - Berne - Berna

Bureau Bern

1922. 11. September. Die Firma Genossenschaft centralschweizer. Ziegeleibesitzer, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 194 vom 21. August 1922, Seite 1622 und dortige Verweisung), hat in ihren Generalversammlungen vom 31. Januar und 31. Mai 1922 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Das Gebiet der Genossenschaft umfasst die Kantone Bern ohne den Amtsbezirk Laufen und Solothurn ohne den Bezirk Dorneck-Thierstein. Auf 100,000 Stück Kontingent und Bruchteile davon, die 50,000 Stück übersteigen, haben die Genossenschafter je einen Anteilchein von Fr. 200 zu übernehmen. Diese Anteilcheine müssen wenigstens zu 30 % einbezahlt sein; weitere Einzahlungen beschliesst, für alle Genossenschafter verbindlich, die Generalversammlung. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Modejournale usw. - 11. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Zwalhen & Co., Modejournale, Stoffbüsten, Schnittmuster und Drukknöpfe, in Bern (S. H. A. B. Nr. 198 vom 2. Juni 1921, Seite 1113), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

11. September. Die Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co., Aktiengesellschaft (Fabrique de machines Winkler, Fallert & Co., Société anonyme), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 92 vom 21. April 1922, Seite 773 und dortige Verweisung), hat in der Generalversammlung vom 6. September 1922 eine Statutenänderung beschlossen. Der Verwaltungsrat besteht aus 3-9 Mitgliedern, die Amtsdauer beträgt 2 Jahre. Als Mitglieder des Verwaltungsrates wurden gewählt: Gottfried Kunz, von Dientigen, Direktor, Präsident; Hugo Mosimann, von Lauperswil, Fürsprecher; Carl Winkler, von Bremgarten bei Bern, Fabrikant; Adolf Eberbach, von Nürnbreg, Kaufmann, alle in Bern, und Jules Corbaz, Direktor, von Le Mont s. Lausanne, in Lausanne. Carl Winkler ist Delegierter des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder zeichnen kollektiv je zu zweien. Die bisherigen Kollektivunterschriften der Direktoren Walter Mauenerhofer, Emil Hugo Berthele, und der Prokuristen Ernst Johann Reisse, Friedrich K. A. Knopf und Samuel G. Tripp bleiben bestehen. Alle übrigen Zeichnungsberechtigungen sind dahingefallen.

Velos und Motorräder. - 12. September. J. Ulrich Huber, von Mettendorf, und Albert Hofmann, von Rüeggisberg, beide in Bern, haben unter der Firma Huber & Hofmann, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1921 ihren Anfang nahm. Velos und Motorräder, Grabenpromenade 1.

Bureau Biel

Manufakturwaren. - 11. September. Inhaber der Firma Arthur Holzgang-Küng, in Biel, ist Arthur Holzgang, von Küssnacht (Schwyz), Kaufmann, in Biel. Manufakturwaren en gros. Mittelstrasse 4.

Atelier de décoration de boîtes de montres. - 12. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Hirschy & Cie., Atelier de décoration de boîtes de montres or et argent, in Biel (S. H. A. B. Nr. 69 vom 12. März 1917, Seite 409), ist der Gesellschafter Alexander Antoine, von Mombéliard, Uhrenfabrikant in Biel, ausgetreten.

Bureau de Delémont

Entreprise de charpenterie. — 13 septembre. Hermann Gasser, Alfred Gasser et Paul Gasser, originaires de Gunsberg, tous trois domiciliés à Glovelier, ont constitué à Glovelier, sous la raison sociale, Hermann Gasser et fils, une société en nom collectif commencée le 1^{er} septembre 1922. Genre de commerce. Entreprise de charpenterie en tous genres.

Bureau Erlach

Kolonialwaren, Mosterei, Brennerei, Weinhandlung. — 13. September. Die Firma G. Urech, in Ins (S. H. A. B. Nr. 93 vom 11. April 1916, Seite 602), ist infolge Geschäftsführung erloschen. Aktiven und Passiven wurden mit 1. September 1922 vom Sohne des bisherigen Inhabers «Otto Urech», in Ins, übernommen.

Inhaber der Firma Otto Urech, in Ins, ist Otto Urech, Gottliebs Sohn, von Nieder-Hallwil (Aargau), in Ins. Kolonialwarenhandlung, Mosterei, Dampfbrennerei und Weinhandlung, in Ins.

Bureau Thun

14. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Grand Hotel & Thunhof, Hotels Bellevue et du Parc S. A., mit Sitz in Thun (S. H. A. B. Nr. 47 vom 24. Februar 1920, Seite 331 und dortige Verweisung), hat in ihrer Generalversammlung vom 29. Mai 1920 in den Verwaltungsrat gewählt: Präsident: Gottfried Hofer-Lanzrein, Kaufmann, von und in Thun; Vizepräsident: Robert Rösti, von Adelhoden, Bankier, in Montreux; Mitglieder: Eduard Lanzrein, Müllermeister, von und in Thun; Alexandre Emery, Hotelier, von und in Montreux; Niklaus Prevost, von Thun, Hotelier, in Luzern; Gottfried Kunz, von Diemtigen, Direktor der Lötschberg-Bahn, in Bern. Als Protokollführer gemäss § 17 der Statuten hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 23. April 1921 bestätigt: Hans Schenk, von Rüderswil, Hotelier, Direktor und Direktor der Oberl. Hilfskasse, in Bern. Präsident oder Vizepräsident des Verwaltungsrates führen gemeinsam mit dem Protokollführer kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Draht- und Hanfseilerei usw. — 1922. 12. September. Die Firma Frau Julia Infanger-Egli (Jac. Egli's Nachfolger), Draht- und Hanfseilerei, Handel mit Packeln, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 90 vom 3. März 1905, Seite 357), ist infolge Verkaufs des Geschäfts und Verzichts der Inhaberin erloschen.

13. September. Volksbank Wolhusen-Malters, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Wolhusen und Malters (S. H. A. B. Nr. 72 vom 27. März 1922, Seite 574 und dortige Verweisung). Die an Werner Portmann erteilte Kollektivprokura ist erloschen. Dagegen ist vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 19. Juli 1922 Kollektivprokura erteilt worden an: Johann Hofstetter, von und in Wolhusen. Der Genannte ist heftig, gemeinsam mit dem Prokuristen Heinrich Zumsteg (bisher) für den Sitz in Wolhusen kollektiv zu zeichnen.

13. September. Schweiz, Gesellschaft für Kranken- und Wöchnerinnenpflege, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 269 vom 31. Oktober 1911, Seite 1814). In der Generalversammlung vom 3. November 1921 hat sich dieser Verein neue Statuten gegeben. Darnach wurde der Zweck desselben erweitert und auf die Kinderpflege ausgedehnt. Die Gesellschaft sucht diese Aufgaben in folgender Weise zu lösen: a) Sie nimmt die Mitglieder des St. Anna-Vereins, St. Anna-Schwester genannt, auf Grund eines besondern Vertrages in ihren Dienst; b) sie sorgt für tüchtige geistige und berufliche Schulung und Erziehung der Kandidatinnen, welche gesonnen sind, Mitglieder des St. Anna-Vereins zu werden; c) sie stellt die in ihrem Dienst stehenden St. Anna-Schwester Familien, Kranken- und Wöchnerinnenpflege-Stationen, Kliniken, Spitätern, Sanatorien und Wöhlichkeitsanstalten gegen hescheidenes Entgelt zur Verfügung; d) sie bietet den St. Anna-Schwester in der erholungsbedürftigen Zeit, in Krankheit, Invalidität und Alter ein sorgenfreies Heim und alle nötige Pflege und Obsorge. Organ der Gesellschaft ist ein Ausschuss von drei Mitgliedern, bestehend aus dem Präsidenten, dem Direktor (Vizepräsident) und der Frau Mutter des St. Anna-Vereins. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führen entweder der Präsident und der Direktor oder der Präsident und die Frau Mutter kollektiv. Präsident ist Hans von Matt, Nationalrat und Buchhändler (bish.); Direktor: Dr. Alois Portmann, Professor, von Escholzmatt, in Luzern, und Frau Mutter: Emilie Dormann, Krankenschwester, von Gunzwil, in Luzern. Die Unterschriften von Dr. Emil Cattani und Wilhelm Meyer sind erloschen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben bestehen. Das Domizil befindet sich Rigistrasse Nr. 57, Sanatorium St. Anna.

Leinen- und Baumwollwaren. — 13. September. Inhaberin der Firma Marie Bosshardt, in Luzern, ist Marie Bosshardt, von Obersteinmaur (Zürich), in Luzern. Leinen- und Baumwollwaren en gros und détail. Bahnhofstrasse Nr. 7.

Papeterie, Modewaren — 13. September. Die Firma Frz. Meyer-Spoerri, Papeterie und Modewaren, in Hitzkirch (S. H. A. B. Nr. 146 vom 14. Juni 1909, Seite 1054), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Frau Wwe. Meyer-Spoerri, in Hitzkirch, ist Frau Witwe Agatha Meyer geb. Spoerri, von und in Hitzkirch. Dieselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Frz. Meyer-Spoerri», in Hitzkirch, auf den 12. September 1922 übernommen. Papeterie und Modewaren.

Glarus — Glaris — Glarona

1922. 11. September. Aktiengesellschaft für Unternehmungen der Textil-Industrie, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 160 vom 21. Juni 1910 und Nr. 160 vom 12. Juli 1922. Aus dem Verwaltungsrat ist Robert Schwarzenbach ausgetreten und es ist dessen Unterschrift erloschen.

Ziegerfabrikation usw. — 11. September. Die Firma David Zwickl, Ziegerfabrikation, en gros und Exportgeschäft, in Mollis (S. H. A. B. vom 5. Mai 1888), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

11. September. Schweizerische Volksbank, Comptoir Glarus, mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in Glarus (S. H. A. B. Nr. 126 vom 19. Mai 1921 und Nr. 170 vom 24. Juli 1922). Die Unterschrift des bisherigen Prokuristen Ferdinand Kaiser ist erloschen.

Mechanische Werkstätte, Autogarage. — 12. September. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Sauter, Fabrikation von kleineren Maschinen und Apparaten, in Netstal (S. H. A. B. Nr. 292 vom 13. Dezember 1917), ist Heinrich Sauter-Staub ausgetreten. Die beiden andern Gesellschafter Felix Sauter und Jakob Sauter führen die Gesellschaft unter der gleichen Firma weiter. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte und Autogarage.

12. September. Landwirtschaftliche Genossenschaft Kerenzen, in Filzbach (S. H. A. B. Nr. 127 vom 4. Juni 1917). Aus dem Vorstände sind Christian Buehli und Mathias Kamm ausgeschieden; Balthasar Menzi ist als Präsident zurückgetreten. Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten und Aktuars sind erloschen. Der Vorstand ist wie folgt bestellt worden: Fritz Dürst, Landwirt, von und in Obstal, Präsident; Jakob Küng, Posthalter, von Mühlehorn, in Obstal, Aktuar; Jakob Knobel, Lehrer, von Bet-

schwanden, in Mühlehorn, Kassier; Balthasar Menzi, Hotelier, von und in Filzbach; Kaspar Menzi, Landwirt, von und in Filzbach; Jakob Kamm, Landwirt, von und in Filzbach; Jakob Luchsinger, Landwirt, von Mühlehorn, in Obstal; Jakob Kamm, Gastwirt, von Filzbach, in Mühlehorn, und Balthasar Egger, Landwirt, von und in Mühlehorn. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Aktuar und Kassier je zu zweien kollektiv.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1922. 11. September. Unter der Firma Textil-Handelsgesellschaft A. G. hat sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft mit unbeschränkter Daur gebildet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf, sowie die Veredlung von Textilrohstoffen oder Textilprodukten. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu übernehmen, die mit diesem Zwecke oder mit der Anlage ihrer Mittel in direktem oder indirektem Zusammenhange stehen. Sie kann sich an andern Unternehmungen beteiligen. Die Geschäftsstatuten sind am 6. September 1922 festgestellt worden. Das Grundkapital beträgt zweihundertfünfzigtausend Franken (Fr. 250,000) und ist eingeteilt in 250 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft steht dem Verwaltungsrat zu, welcher heftig ist, dieselbe an eines oder mehrere seiner Mitglieder oder an eine oder mehrere Drittpersonen zu übertragen. Zurzeit ist Adolf Leonhard Vischer, Kaufmann, von und in Basel, einziges Mitglied des Verwaltungsrates und beauftragt, namens der Gesellschaft mit Einzelunterschrift zu zeichnen. Die Gesellschaft erteilt Einzelprokura an Ernst Längler, Kaufmann, von und in Basel. Geschäftslokal: Nadelberg 24.

Papier und Kartons. — 12. September. Die Firma Hans Gloor, in Basel (S. H. A. B. Nr. 81 vom 5. April 1916, Seite 546), Engroshandel in Papier und Kartons, ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Chemisch-technische Produkte. — 12. September. Die Firma Gottfried Goetz, in Basel (S. H. A. B. Nr. 139 vom 3. Juni 1921, Seite 1118), Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Produkten, ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Wirtschaft. — 12. September. Die Firma D. Wenger, Wirtschaftsbetrieb, in Basel (S. H. A. B. Nr. 245 vom 18. Oktober 1916, Seite 1587/8), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Rheinländerstrasse 2.

Wirtschaft. — 12. September. Inhaber der Firma Anton Schirmer, in Basel, ist Anton Schirmer-Lang, von und in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Utengasse 22 (zum Müllerstühl).

Wirtschaft. — 12. September. Inhaber der Firma Georg Hänslar, in Basel, ist Georg Hänslar-Stutz, hadischer Staatsangehöriger, in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Sperrstrasse 33.

Wirtschaft. — 12. September. Inhaber der Firma August Mesmer, in Basel, ist August Mesmer-Schneider, von und in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Sperrstrasse 97.

Wirtschaft. — 12. September. Inhaber der Firma Pietro Bertazzo, in Basel, ist Pietro Bertazzo-Friedrich, italienischer Staatsangehöriger, in Basel. Wirtschaftsbetrieb. St. Johann-Vorstadt 48.

Maurergeschäft. — 12. September. Josef Giavarini-Zatelli, Anton Giavarini und Carl Giavarini, alle von und in Basel, haben unter der Firma J. Giavarini & Söhne, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September 1922 begonnen hat. Maurergeschäft. Hegenheimerstrasse 88.

Wirtschaft. — 13. September. Inhaber der Firma August Schirmer, in Basel, ist August Schirmer-Iten, von und in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Haltingerstrasse 11.

Grob- und Feinschleiferei. — 13. September. Die Firma E. Stapping Wwe., Grob- und Feinschleiferei, in Basel (S. H. A. B. Nr. 291 vom 23. November 1909, Seite 1941), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. & M. Stapping», in Basel.

Eduard Stapping, in Gütergemeinschaft lebend mit Bertha geb. Steffen, und Mathilde Stapping, beide von und in Basel, haben unter der Firma E. & M. Stapping, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 8. Mai 1922 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Stapping Wwe.», in Basel, übernommen hat. Grob- und Feinschleiferei. Ochsenstrasse 14.

Chemisch-technische Produkte. — 13. September. Henny Schneider und Dr. med. Theodor Schneider-Geiger, beide von und in Basel, haben unter der Firma Henny Schneider & Cie., in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag im Handelsregister beginnt. Henny Schneider ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin, Dr. med. Theodor Schneider-Geiger ist Kommanditär mit der Summe von fünfhundert Franken (Fr. 500). Handel und Fabrikation in chemisch-technischen Produkten. Zürcherstrasse 19.

Aargau — Argovie — Argovia**Bezirk Bremgarten**

Arbeiterkleider, Bonneterie, Manufakturwaren. — 1922. 12. September. Inhaber der Firma Simon Wyler, in Bremgarten, ist Simon Wyler, von Oberendingen, in Bremgarten. Handel in Arbeiterkleidern, Bonneterie und Manufakturwaren. Am Bogen Nr. 60.

Metzgerei, Speisewirtschaft. — 13. September. Die Firma Johann Leuppi-Huber, Metzgerei und Speisewirtschaft, in Villmergen (S. H. A. B. 1904, Seite 1401), ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

Bezirk Brugg

Elektrische Licht- und Motoranlagen usw. — 12. September. Inhaber der Firma Georg Arndt, in Brugg, ist Georg Arndt, deutscher Staatsangehöriger, in Brugg. Installationsgeschäft für elektrische Licht- und Motoranlagen, sowie für Sonnerien. Majackerstrasse Nr. 935.

Bezirk Kulm

12. September. Der Verein unter dem Namen Allgemeiner Krankenverein Burg, in Burg (S. H. A. B. 1919, Seite 1159), hat an Stelle von Oskar Sommerhalder, dessen Unterschrift erloscht, zum Aktuar gewählt: Adolf Sommerhalder, Buchhalter, von und in Burg.

Bezirk Muri

Tuchwaren, Bettfedern, Spezereien. — 12. September. Die Firma Simon Wyler, Tuchwaren, Bettfedern und Spezereien, in Merenschwand (S. H. A. B. 1883, Seite 177), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud**Bureau de Moudon**

1922. 12. septembre. Dans son assemblée générale du 6 août 1922, la Caisse Raiffaisen de Thierrens, société coopérative, dont le siège est à Thierrens (F. o. s. du c. d. du 8 janvier 1918, page 51), a modifié l'art. 10 de ses statuts comme suit: Le comité de direction est composé de cinq membres (au lieu de trois). Ont été nommés comme membres nouveaux du comité: Paul Berzin et

Alois Genier, de Thierrens, et Alfred Pidoux, de Forel (Lucens), tous agriculteurs, domiciliés à Thierrens; Jules Forestier, de Thierrens, y domicilié, agriculteur, membre du comité (déjà inscrit), a été désigné en qualité de président du comité de direction, en remplacement d'Héli Guex, démissionnaire.

12 septembre. La Section de Moudon de la Société vaudoise d'Agriculture et de viticulture, société coopérative, dont le siège est à Moudon (F. o. s. du c. du 10 décembre 1918, page 1910), a, dans son assemblée générale du 27 mars 1922, renouvelé son comité comme suit: Président: Ulysse Crisinel, de Martherengens, préfet, à Moudon; vice-président: Fernand Badoux, de Cremin, directeur de l'Ecole cantonale de fromagerie, à Moudon; secrétaire-caissier: Emile Mottaz, de Syens, gérant, à Moudon; Adolphe Vuagniaux, de Vucherens, y domicilié; Constant Favre, de Thierrens, y domicilié (déjà inscrit); Jules Besson, de Chapelle, y domicilié; Henri Fiaux, d'Hermenches, y domicilié; Edouard Pelet, de Sottens, y domicilié, et Robert Dutoit, de Chavannes, y domicilié; tous agriculteurs. La signature d'Albert Perrenoud, ancien président, est radiée.

Bureau de Rolle

Mercerie. — 12 septembre. Le chef de la maison Auguste Turin fils, à Bursinél, est Auguste, fils d'Auguste Turin, de Valeyres-sous-Rances, domicilié à Bursinél. Mercerie; à Bursinél.

Genève — Genève — Ginevra

Horticulteur, etc. — 1922. 12 septembre. Les locaux de la maison Henri Pointet, horticulteur et entreprise de parcs et jardins, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 1^{er} novembre 1921, page 2107), sont: 64, Rue de Genève.

Confections pour dames. — 12 septembre. Le chef de la maison Marie-Louise Thomann, à Genève, est Madame Marie-Louise-Olga Thomann, née Eicher, de St-Gall, domiciliée aux Eaux-Vives. Commerce de confections pour dames. 30, Grand-Quai.

Café-restaurant. — 12 septembre. Jean Culoz, de Sierre (Valais), domicilié à Genève, et François Graziano, de nationalité italienne, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Culoz et Graziano, une société en nom collectif qui a commencé le 9 septembre 1922. Exploitation d'un café-restaurant, 4, Rue de Candolle, à l'enseigne: «Café-restaurant des Bastions».

Hôtel et café-restaurant. — 12 septembre. Le chef de la maison Gottlieb Schläppi, à Genève, est Gottlieb Schläppi, de La Lenk (Berne), domicilié à Genève. Exploitation d'un hôtel et café-restaurant, 8, Rue des Alpes, à l'enseigne «Hôtel du Mont-Blanc».

12 septembre. Suivant acte reçu par M^e Robert Martin, notaire, à Genève, substituant M^e Albert-Henri Gampert, aussi notaire, à Genève, il a été constitué sous la dénomination de **Combustibles société anonyme**, une société anonyme ayant pour objet l'exploitation de commerces de combustibles liquides et solides en gros et en détail. Le siège de la société est aux Eaux-Vives, 3, Rue du Simplon. Les statuts portent la date des 25 et 30 août 1922. La durée de la société n'est pas limitée. Le capital social est de soixante mille francs (fr. 60,000), divisé en 120 actions de 500 francs chacune. Les actions sont nominatives. La société en commandite «H. Meylan et Cie», dont le siège est aux Eaux-Vives, et qui sera dissoute, a fait apport à la présente société pour le prix de 40,000 francs: a) des constructions élevées par la société «Meylan et Cie» sur le terrain que lui a loué M. J. Gignoux; b) du matériel d'exploitation du chantier, du mobilier de bureaux; c) du droit au bail du terrain sur lequel le chantier est élevé; d) de la clientèle, le tout suivant inventaire dressé le 3 juillet 1922 qui est demeuré annexé à l'acte constitutif de la société. Le paiement de cet apport a été fait moyennant: A) la remise à H. Meylan de 40 actions de 500 francs entièrement libérées de la société pour une somme de 20,000 francs; B) le paiement de 20,000 francs en espèces qui lui sera fait aussitôt que la société sera constituée. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs ou d'un seul si le conseil se compose d'un seul membre. S'il est nommé un directeur, il pourra lui être conféré le pouvoir de signer individuellement ou collectivement avec un administrateur. Le premier conseil d'administration est composé d'un seul administrateur, soit Jacques Bohy, négociant, de Bogis (Vaud), à Coligny.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

Nr. 52485. — 18. August 1922, 8 Uhr.

Vogel & Co., Fabrikation,
St. Gallen (Schweiz).
Stickerien.



N° 52486. — 30 août 1922, 8 h.

Société anonyme Ed. Laurens „Le Khédivé“ Extension Suisse,
fabrication,
Eaux-Vives-Genève (Suisse).
Cigarettes.

MAGIC

Nr. 52487. — 30. August 1922, 8 Uhr.

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company, Fabrikation,
Cham und Vevey (Schweiz).

Kondensierte Milch und Milchprodukte jeder Art.



(Erneuerung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 15085).

Nr. 52488. — 16. August 1922, 4 Uhr.

Alkoholfreie Weine & Konservenfabriken A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Obstprodukte.

Pomona

Nr. 52489. — 16. August 1922, 8 Uhr.

Otto Ruff, Handel,
Zürich (Schweiz).

Ungarischer Salami.

AKTIEN-SALAMI

Nr. 52490. — 30. August 1922, 8 Uhr.

Otto Ruff, Handel,
Zürich (Schweiz).

Ungarischer Salami.



Nr. 52491. — 25. August 1922, 8 Uhr.

Verband nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften,
Fabrikation,

Winterthur (Fabrik in Oberurnen, Glarus), Schweiz).

Kräuterkäse (Glarner-Schabzieger).



Nr. 52492. — 25. August 1922, 8 Uhr.

Verband nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften,
Fabrikation,

Winterthur (Fabrik in Oberurnen, Glarus), Schweiz).

Glarner Kräuterkäse (Schabzieger).



Nr. 52493. — 1. September 1922, 8 Uhr.

O. Roth & Co. A.-G. Export in Schweizerkäse (Emmenthaler),
Handel,
Uster (Schweiz).

Käse schweizerischer Provenienz.



N° 52494. — 2 août 1922, 8 h.

Rinsoz, Walther & Cie., fabrication,
Vevey (Suisse).

Cigarettes, Cigares et tabacs.



(Transmission du n° 37964 de Rinsoz & Walther, Vevey).

N° 52495. — 8 août 1922, 8 h.

Robt. Ingham Clark & Co., Limited, fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

Vernis.



N° 52496. — 8 août 1922, 8 h.

Robt. Ingham Clark & Co., Limited, fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

Vernis.



N° 52497. — 8 août 1922, 8 h.

Robt. Ingham Clark & Co., Limited, fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

Vernis et couleurs.

OMNILAC

N° 52498. — 8 août 1922, 8 h.

Robt. Ingham Clark & Co., Limited, fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

Couleurs et vernis.

PEARLINE

N° 52499. — 8 août 1922, 8 h.

Robt. Ingham Clark & Co., Limited, fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

Préparation chimique de la nature d'un vernis.

LAPCINE

Nr. 52500. — 30. August 1922, 8 Uhr.

Jakob Oertli & Co., Aktiengesellschaft, Fabrikation,
Sargans (Schweiz).

Kräuterseifen.



Nr. 52501. — 16. August 1922, 8 Uhr.

Dr. A. Landolt A.-G., Fabrikation,
Zofingen (Schweiz).

Lacke, Farben, Oele und Firnisse, Lackfarben, Oelfarben, Rostschutzmittel, Terpentin- und Terpentinersatz, Abbeizmittel, Anstriche jeder Art, Peche und Teerprodukte, Wachse, Polituren, Bohnermittel, Emailen, Bronzen und Tinkturen.

“WASSER EMAILLE”

Nr. 52502. — 16. August 1922, 8 Uhr.

Dr. A. Landolt A.-G., Fabrikation,
Zofingen (Schweiz).

Lacke, Farben, Oele und Firnisse, Lackfarben, Oelfarben, Rostschutzmittel, Terpentin- und Terpentinersatz, Abbeizmittel, Anstriche jeder Art, Peche und Teerprodukte, Wachse, Polituren, Bohnermittel, Emailen, Bronzen und Tinkturen.

“LITHOGEN”

Nr. 52503. — 16. August 1922, 8 Uhr.

Dr. A. Landolt A.-G., Fabrikation,
Zofingen (Schweiz).

Lacke, Farben, Oele und Firnisse, Lackfarben, Oelfarben, Rostschutzmittel, Terpentin- und Terpentinersatz, Abbeizmittel, Anstriche jeder Art, Peche und Teerprodukte, Wachse, Polituren, Bohnermittel, Emailen, Bronzen und Tinkturen.

“VERNISCOLOR”

Nr. 52504. — 16. August 1922, 12 Uhr.
Dessauer Dachpappen- und Teerprodukte-Fabrik m. b. H.
Mathis & Dr. Wendschuh, Fabrikation,
Dessau (Deutschland).

Dachpappe.

„PAPPOLEIN“

(Erneuerung der Nr. 14847).

Nr. 52505. — 22. August 1922, 8 Uhr.

Georges Kempf, Handel,
Zürich (Schweiz).

Sohlenschützer, Schuhbeschlagklammern, Nägel, Schuhbeschläge aller Art;
Schuhmacherartikel und Artikel verwandter Gewerbe aller Art.

IMPERATOR



N° 52506. — 23 août 1922, 8 h.

Manufacture de Montres Hafis (Hafis Watch Co.),
fabrication et commerce,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Hafis

Berichtigung — Rectification

(Die Firma der Markeninhaberin betreffend)

Nr. 52280. — (S. H. A. B. Nr. 201 von 1922). Die Firma der Inhaberin dieser
Marke lautet « Rudolf Müller-Schneider Wwe » (nicht Rudolf
Müller-Schneider Wwe).

Einfuhr von neuem Wein

(Bekanntmachung der eidg. Oberzollidirection vom 14. September 1922.)

Die Bestimmung des Gebrauchstarifs vom Jahre 1906, wonach bei der
Zollbehandlung von neuem Wein, sofern derselbe mit der ganzen dazugehö-
renden Druse eingeführt wurde, ein Gewichtsabzug von 6 % bewilligt werden
konnte, ist durch Beschluss des Bundesrates vom 25. November 1921 aufge-
hoben worden.

Infolgedessen wird unter der Herrschaft des Zolltarifs vom 8. Juni 1921
bei neuem Wein, auch wenn derselbe mit der Druse zur Einfuhr gelangt, ein
Gewichtsabzug nicht mehr gewährt.

Importation des vins nouveaux

(Avis de la Direction générale des Douanes du 14 septembre 1922.)

La disposition du tarif douanier d'usage de 1906 qui permettait une dé-
duction de poids de 6 % pour l'acquiescement des vins nouveaux importés avec
toute leur lie a été abrogée par arrêté du Conseil fédéral du 25 novembre 1921.

En conséquence, sous le régime du tarif du 8 juin 1921, il n'est plus ac-
cordé de déduction de poids pour les vins nouveaux, même si ceux-ci sont
importés avec leur lie.

Emprunt Hypothécaire Henri Bujard, à Montreux

de fr. 250,000, en 1^{er} rang, du 2 novembre 1911.

En conformité de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la commu-
nauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs de délé-
gations de l'emprunt ci-dessus sont convoqués en assemblée générale pour
jeudi, 28 septembre prochain, à 15 heures, à la banque de Montreux, à Montreux,
avec l'ordre du jour suivant:

Délibérations et votations sur le concordat présenté par Mr. H. Bujard,
éventuellement sur la prorogation de l'emprunt.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées par la Banque A. Pi-
guet & Cie, à Yverdon, et la Banque de Montreux, à Montreux, sur justifica-
tion de propriété des obligations. (V 215^b)

Montreux, le 8 septembre 1922.

Le gérant de la grosse:
Banque de Montreux.

Société Immobilière de l'Avenue de la Gare, Lausanne

Emprunt 1^{er} rang de fr. 590,000.

MM. les porteurs de délégations de cet emprunt sont convoqués pour le
mardi, 26 septembre 1922, à 14 h. 15, à la Bourse de Lausanne, avec l'ordre
du jour suivant:

Rapport du gérant de la grosse et décisions à prendre au sujet du trans-
fert des immeubles.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par la Société de
Banque Suisse, à Lausanne, sur présentation des titres. (V 218)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Rumänien

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Galatz.)

Import aus der Schweiz. Die ungünstigen Valutaverhältnisse wirken immer
noch störend. Seit dem Frühjahr hat sich erfreulicherweise die Situation für die
Schweiz etwas gebessert, weil die Verhältnisse die valutastarken Länder,
wie Deutschland und Oesterreich, gezwungen haben, mit den Preisen so hinauf
zu gehen, dass heute schon in vielen Fällen Offerten aus der Schweiz berück-
sichtigt werden können. Für alle Fälle ist aber nicht ausser Acht zu lassen,
dass der niedrige Stand der rumänischen Valuta eine grosse Teuerung hie-
rzulande bedingte, was zur Folge hatte, dass der Verbrauch verschiedener
Artikel, wie Uhren, Stickerereien usw. stark zurückging.

Export aus Rumänien. Ueber die Ausfuhr durch die Hafensplätze Galatz
und Braila ergibt die nachfolgende Statistik Aufschluss (vide Schiffsverkehr).

Die Getreidernte ist im ganzen Lande gut ausgefallen und die Ausfuhr
dürfte in der zweiten Hälfte des Jahres wesentlich zunehmen. Von den Ge-
treidesorten, die zur freien Ausfuhr gelangen, kommen Gerste, Hafer, Bohnen,
Hirse und Senfsaat in Betracht. Weizen und Roggen bleiben weiter unter
staatlicher Kontrolle.

Die Maisernte war bis Ende Juni vielversprechend, da indessen seither
eine grosse Hitze und Trockenheit eingetreten ist, hat sich die Frucht (die
Kolben) schlecht entwickelt und auch der Regen, der teilweise in der letzten
Zeit gefallen ist, hat die entstandenen Schäden nur zu einem kleinen Teil
wieder gutmachen können.

Ganz besonders aufmerksam möchte ich die schweizerischen Interessenten
auf die hiesigen Weine machen. Es sind von der letztjährigen Ernte noch
grössere Vorräte vorhanden und auch die heurige Ernte gibt zu den schönsten
Hoffnungen Berechtigung. Die Preise sind ziemlich zurückgegangen und
stellen sich für die Schweiz, infolge der niedrigen rumänischen Valuta, wohl
vorteilhafter als von jeder andern Seite. Es sind sowohl gute Weiss- als auch
gute Rotweine hier erhältlich.

Petroleumindustrie. Die Produktion nimmt beständig zu. Während der
ersten 6 Monate wurden an Petroleum, Benzin, Mineralöl usw. zusammen
22253 Tonnen ausgeführt.

Holzindustrie. Mit der eingetretenen Verbesserung der Transportver-
hältnisse hat auch hier der Export zugenommen, doch kommt die Schweiz für
diesen Artikel nicht in Betracht.

Im Laufe des ersten Halbjahres gelangten zur Ausfuhr: 68848 Tonnen
Tannen- und Fichtenbretter, 24737 m³ tannenes Rundholz und Bauholz.

Geschäftsgang. Der Geschäftsgang ist hiezulande befriedigend. Im
Mai/Juni machte sich eine kleine Stockung bemerkbar, doch war dieselbe
glücklicherweise nur vorübergehend. Die meisten inländischen Fabriken sind
gut beschäftigt.

Schiffsverkehr. Nachfolgende Statistik gibt darüber Aufschluss. Es sind
in den ersten 6 Monaten dieses Jahres folgende Seedampfer ein- und ausge-
laufen:

1. in Galatz: a) Eingelaufene Dampfer.

	Enthaltend:			Tonnage
	Getreide t	versch. Waren t	Anzahl Dampfer	
Unter rumän. Flagge	—	2,450	23	33,196
Unter fremder Flagge	—	34,730	225	329,379
Total	—	37,180	253	362,575

b) Ausgelaufene Dampfer.

	Enthaltend:			Tonnage
	Getreide t	versch. Waren t	Anzahl Dampfer	
Unter rumän. Flagge	3,925	11,394	28	34,149
Unter fremder Flagge	51,626	112,177	238	322,404
Total	55,551	123,571	266	356,553

2. in Braila: a) Eingelaufene Dampfer.

	Enthaltend:			Tonnage
	Getreide t	versch. Waren t	Anzahl Dampfer	
Unter rumän. Flagge	—	5,271	22	35,567
Unter fremder Flagge	—	14,394	204	327,844
Total	—	19,666	226	363,411

b) Ausgelaufene Dampfer.

	Enthaltend:			Tonnage
	Getreide t	versch. Waren t	Anzahl Dampfer	
Unter rumän. Flagge	29,260	7,095	23	51,028
Unter fremder Flagge	292,407	17,444	194	343,341
Total	321,667	24,539	217	394,369

Bedeutung des Handels- und Hafensplatzes Galatz. Die Einwohnerzahl
hat weiter zugenommen und dürfte nach Angaben kompetenter Persönlich-
keiten auf 300—325,000 angewachsen sein. Trotz den vielen Neubauten, die
in der letzten Zeit ausgeführt wurden und noch im Bau sind, bleiben die
Mieten ungemein hoch.

An industriellen Etablissements zählt Galatz heute 146 mit zusammen
320 Millionen Lei Kapital, 8100 Pferdekräften und 5300 Arbeitern.

Finanzielles. Leider gingen im Laufe des ersten Halbjahres 1922 die
Kurse der rumänischen Valuta weiter zurück und kottierten 100 Lei in Paris
Anfangs Januar 1922 Fr. 9, Ende März 1922 Fr. 7.50, Ende Juni Fr. 7.25
(französische Franken).

L'industrie de l'Esthonie

(Extrait du rapport du Consulat de Suisse à Reval.)

III.

Le tableau suivant, où les marchandises sont prises d'après leur poids
(en poudes) démontre quels ont été les principaux articles d'importation durant
les années 1919—1921:

	1919	1920	1921
Blé	—	132,283	416,805
Farine	2,448,925	86,717	812,489
Sucre	91,174	113,120	683,759
Sei	117,147	1,103,299	828,333
Pétrole	93,255	320,500	234,264
Haranges	—	563,000	859,030
Laine, coton et produits de coton	24,410	88,490	74,642
Fer et produits en fer	—	186,525	761,287
Houille	73,943	809,629	1,654,798
Produits en cuir	7,624	23,200	56,489
Machines aratoires	—	134,599	146,130
Autres machines	—	78,839	217,961
Engrais	—	481,285	214,922
Fourrage	—	2	37,059
Pâte à papier et cellulose	—	155,959	264,590
Papiers divers	—	44,287	34,247

Le présent tableau nous montre qu'au cours des années 1919—1921, en Estonie, ont été importés premièrement des articles de première nécessité: blé, farine, sucre, sel, harengs, pétrole; deuxièmement des matières premières: laine, coton, et troisièmement des objets manufacturés: produits en fer, machines, produits en cuir, etc. A cette occasion il importe de remarquer que les denrées alimentaires et articles de première nécessité ont été importés chaque année, tandis que l'importation des articles manufacturés, comme machines, engrais et autres, n'a commencé qu'en 1920. Dans la masse des denrées alimentaires et articles de première nécessité importés pendant l'année 1919, la première place revient à ceux qui manquaient sur le marché intérieur ou qui n'étaient point fabriqués dans le pays, et il fut surtout importée une grande quantité de farine, notamment 2,448,925 poudes. Seule pendant l'année suivante, en 1920, commence, à côté de l'importation des denrées alimentaires, celle des matières premières, des objets manufacturés et des machines. En même temps on commence aussi à importer des machines nécessaires dans l'économie rurale, des engrais et du fourrage. Ainsi en 1920 des machines aratoires en quantité de 134,599 poudes furent importées, en 1921 de 146,130 poudes; des engrais en 1920 en quantité de 481,200 poudes, en 1921 de 214,922 poudes.

Une semblable importation s'explique par ce que: 1° notre marché était à la suite de la guerre vide de marchandises et 2° les denrées alimentaires et articles de première nécessité, qui furent importés, servirent à l'équipement et à l'approvisionnement de l'armée et de même pour réparer les dommages causés par la guerre. Au début des articles les plus simples ont dû être importés, dont une grande partie aurait pu être fabriquée dans le pays, mais notre industrie n'y étant point préparée et éprouvant un manque en matières premières n'a pu remplir cette tâche. A la suite, notre importation va sans doute diminuer et cela surtout au dépend du blé et des marchandises diverses. Que l'importation du blé en grains, de même que sous la forme de farine, va diminuer dans l'avenir peut en partie être constaté d'après le tableau ci-dessus, où nous voyons que l'importation du blé qui était de 2,448,925 poudes, ne constituait en 1920 que 219,005 poudes, c'est-à-dire 8,1 % de l'importation du blé de l'année 1919. L'importation de l'année 1921 s'était bien considérablement élevée, en comparaison de celle de l'année précédente, et atteignit 1,229,274 poudes, mais néanmoins l'importation de cette année ne constituait que 50 % de la masse générale du blé importé en 1919. Il serait à signaler ici que toute l'importation de l'année 1921 n'était point destinée au marché intérieur, mais que les marchandises furent pour la plupart exportées en Russie. Au cours de l'année passée, c'est-à-dire en 1921, l'exportation des denrées alimentaires et du blé, entre autres aussi de la farine, atteignit 594,800 poudes, ce qui constitue 40,3 % de l'importation. Ainsi en 1921, pour couvrir les besoins du pays, seule la quantité de 634,474 poudes a été employée; cette quantité n'est point grande, si on prend en considération l'importation libre de la première année et l'importation si petite de l'année 1920 et aussi la mauvaise récolte de cette année. Quant à l'importation des autres denrées alimentaires, il est difficile de trouver une tendance en vue d'expliquer l'accroissement ou la diminution de leur importation, car il y entre en question, non seulement les exigences du marché intérieur, mais aussi les possibilités d'exportation pour la Russie. Ainsi, d'après le tableau mentionné, l'importation du sucre va croissant, ce qui est tout naturel, le sucre étant actuellement, en Russie la marchandise la plus demandée et la plus en valeur, en raison de quoi il y est exporté.

En comparant l'importation de l'année 1921 à celle de l'année 1920, nous voyons que la quantité de certaines marchandises importées a augmenté, la quantité de certaines autres par contre diminué. La quantité des marchandises suivantes a augmenté: harengs de 296,030 poudes (34,5 %), laine, coton et leurs produits de 80,425 poudes (47,6 %), fer et produits de fer de 574,762 poudes (75,3 %), houille, coke de 845,169 poudes (52 %), produits en cuir 33,289 poudes (59 %), machines de 139,122 poudes (64 %), pâte à papier 108,631 poudes (42 %). De plus nous trouvons dans l'importation de cette année 37,059 poudes de fourrage, qui manquait dans l'importation de l'année 1920.

Les marchandises suivantes ont diminué: sel de 275,966 poudes (25 %), pétrole de 86,236 poudes (27,3 %), engrais de 267,363 poudes (54 %) et papier de 10,040 poudes (23 %).

L'accroissement de l'importation de ces marchandises est très naturel et s'explique par le rétablissement et le développement de notre industrie, car tous ces produits (produits combustibles, machines, matières mi-fabriquées) sont plus ou moins nécessaires à notre industrie, l'accroissement de l'importation des harengs s'explique par les exigences du marché russe où cette marchandise est réexportée.

En ce qui concerne la diminution de l'importation des engrais, elle s'explique du fait de l'accroissement de l'industrie des engrais dans notre pays, notamment sous la forme des produits de phosphorite.

Les principales marchandises exportées de l'Estonie se divisent en deux groupes: produits de l'industrie et matières premières. Au premier groupe appartiennent: papier, alcool, ciment, plaques en bois, etc.; au deuxième: pommes de terre, lin, linotte, bois, etc.

Le tableau suivant nous donne une explication quant à la quantité générale des marchandises exportées durant les années 1919—1921.

	1919 poudes	1920 poudes	% de l'exportation générale	1921 poudes	% de l'exportation générale
Papier et carton	21,857	819,308	9,7 %	739,924	11,4 %
Matières premières du papier	—	350,800	4,1 %	52,474	0,7 %
Alcool	83,355	84,500	1 %	42,615	0,5 %
(1,667,100 litres)					
Ciment	66,500	325,600	3,8 %	448,807	6,1 %
Bois plaques ou contre-plaques	—	207,400	2,4 %	142,193	1,9 %
Pommes de terre	861,600	1,587,000	18,7 %	1,194,769	16,3 %
Féculé de pommes de terre	—	—	—	23,262	—
Lin et chanvre	665,530	228,200	2,7 %	339,885	4,6 %
Linotte	—	11,400	—	77,951	1 %
Bois	431,310	4,048,800	48,1 %	3,468,413	47,5 %
Seigle	—	—	—	351,260	4,8 %

Les articles exportés se divisent en deux parties: des produits d'industrie et des matières brutes. Les premiers sont le papier, l'alcool, le ciment, les plaques en bois, etc., les seconds sont les pommes de terre, le lin, les semences de lin, le bois, etc.

Voici la liste des matières exportées durant les années 1919—1921:

	1919 poudes	1920 poudes	% de l'exportation générale	1921 poudes	% de l'exportation générale
Papier et papeteries	21,857	819,308	9,7 %	739,924	11,4 %
Matières brutes pour la fabrication du papier	—	350,800	4,1 %	52,474	0,7 %
Alcool	83,355	84,500	1 %	42,615	0,5 %
(1,667,100 litres)					
Ciment	66,500	325,600	3,8 %	448,807	6,1 %
Plaques en bois	—	207,400	2,4 %	142,193	1,9 %
Pommes de terre	861,600	1,587,000	18,7 %	1,194,769	16,3 %
Farine de pommes de terre	—	—	—	23,262	—
Lin et étoupe	665,530	228,200	2,7 %	339,885	4,5 %
Semences de lin	—	11,400	0,1 %	77,951	1 %
Bois	431,310	4,048,800	48,1 %	3,468,413	47,5 %
Seigle et farine de seigle	—	—	—	351,260	4,8 %
Orges et avoine	—	—	—	12,488	0,1 %
Fruits (pommes)	—	—	—	74,511	1,2 %
Textiles	—	—	—	60,313	0,8 %
Fer et fer de fonte	—	8,409,200	—	144,707	2 %
Autres marchandises	—	—	—	116,256	1,2 %

Parmi les matières brutes exportées en 1919 étaient au premier rang les matières suivantes: pommes de terre, lin et bois, l'année suivante était à la première place de toute l'exportation: bois 48,1 %, pommes de terre 18,7 %, papier et papeteries 13,8 %, ciment 3,8 %.

Quant à l'exportation des articles principaux de l'année 1921, les % de toute l'exportation étaient les suivants: bois 47,5 %, pommes de terre 16,3 %, papier 11,4 %, ciment 6,8 %, lin 4,6 %, seigle 4,8 %.

En comparant les chiffres des deux premières années, nous voyons que l'exportation de nos articles les plus importants n'était pas grande en 1919, tandis qu'en 1920 elle était plus importante.

La quantité des marchandises exportées en 1920, exprimée en pourcents, dépasse l'exportation en 1919 de: papier 97,4 %, ciment 79,6 %, pommes de terre 45,7 %, bois 89,2 %, ce qui se comprend par la guerre, par les luttes pour notre indépendance et par des conditions économiques générales en 1918 et 1919, dont nous avons parlé déjà auparavant.

Aussi exportait-on en 1920 des matières qu'on n'exportait point en 1919, comme des plaques en bois, la cellulose, etc., qui entraînent au marché avec l'ouverture des fabriques. Ces chiffres nous donnent l'espoir que notre exportation augmentera sans doute avec l'amélioration de nos conditions économiques et deviendra plus vive, ce qu'éprouve déjà l'exportation de l'année 1921, où commencent à figurer des articles qui manquaient tout à fait en 1919 et 1920, c'est-à-dire les céréales et les fruits. Mais en comparant les données des dernières années 1920 et 1921 nous trouvons qu'entre les marchandises exportées il n'y a pas de grande différence, ne comptant pas la diminution de l'exportation de l'alcool de 50 % environ et de différents bois de 580,387 poudes de même que des matières brutes pour la fabrication du papier à peu près de 300,000 poudes. La diminution de l'exportation des matières nommées dépend des conditions extraordinaires du marché universel et en partie aussi des changements dans notre industrie. Ça se faisait sentir surtout à l'exportation du bois.

Les conditions du marché universel relatives au bois c'angeaient soudainement et complètement de sorte qu'au marché il n'était possible que de fournir des matières qui correspondaient à certaines conditions techniques dictées par les pays consommateurs, tandis que les conditions de l'année précédente étaient beaucoup plus faciles. La diminution de l'exportation des matières brutes pour la fabrication du papier est explicable par la politique de douane d'après laquelle on tâchait d'empêcher l'exportation des produits demi-ouvrés par des taxes d'exportation, tandis que des fabricats ouvrés étaient libres de frais.

De l'autre côté nous voyons que l'exportation de quelques articles était plus importante qu'en 1920. Aussi en 1921 on a exporté de lin 112,000 poudes, des semences de lin 66,500 poudes, du ciment 123,300 poudes de plus.

Outre cela on a exporté en 1921 quelques articles (blé, légumes), qui manquaient tout à fait en 1920.

De démontrer ici l'importation en Estonie et l'exportation de l'Estonie d'après les pays serait sans doute de grand intérêt, mais malheureusement c'est impossible faute de données, c'est pourquoi il faut se contenter de l'information de notre Bureau statistique pour l'année 1921.

Les fournisseurs principaux des produits importés étaient l'Allemagne et l'Angleterre. Une concurrence s'est développée entre ces deux grands Etats, mais le train de cette concurrence montre que l'Angleterre sera dépassée par l'Allemagne peu à peu.

L'année 1921 le montre clairement d'après la table suivante où la quantité des articles principaux importés de ces deux pays en Estonie est marquée en poudes et en %.

	Allemagne poudes	%	Angleterre poudes	Différence %
Denrées et fourrage	1,862,008.05	50 %	659,105.18	18 %
Peaux et peausses	43,339.08	76 %	1,767.31	3,1 %
Papier et matières brutes pour la fabrication de papier	26,834.18	6,7 %	10,017.03	2,5 %
Textiles et manufactures	55,821.36	29 %	89,154.07	46,4 %
Métaux et quincaillerie	679,203.10	89,2 %	29,203.37	3,8 %
Machines, instruments et leurs parties	196,362.15	90,9 %	5,608.5	2,5 %
Machines d'agriculture et leurs parties	127,142.29	87 %	1,212.05	0,8 %
Houille, coke	6,269.03	0,3 %	1,487,108.9	94,1 %
Pétrole	84,689.08	36,1 %	68,238.13	29,1 %
Engrais, etc.	56,763.34	26,4 %	30,060.18	13,9 %

Nous avons reçu de l'Allemagne la plus grande partie des denrées et du sel. En 1921 on a importé du sel de l'Allemagne: 749,998 poudes, c'est-à-dire 90,5 % de tout le sel importé, de sorte que neuf dixièmes du sel importé de l'Allemagne, le reste venait de la Lettonie ou de la Pologne et une très petite partie de l'Angleterre (1300 poudes = 0,1 %). Les articles principaux importés de l'Allemagne étaient: toutes sortes de machines et de véhicules en 1920 47 % et en 1921 89,2 % de toute la quantité importée.

Les articles chimiques sont aussi importés principalement de l'Allemagne. En 1920 on importait 27 % d'articles chimiques; en 1921 65 %. La quincaillerie et les articles d'arts sont importés seulement de l'Allemagne. La peausserie fait en 1921 76,2 % de toute l'importation. Même le sucre, qu'on importait point de l'Allemagne en 1920, a été importé en 1921 en quantité de 478,000 poudes, ce qui fait 70 % du total importé en 1921.

L'Allemagne commençait même à nous envoyer du pétrole en grande quantité. Elle a exporté du pétrole en Estonie en quantité de 84,600 poudes ou 36,1 % de toute la quantité importée. En outre on a importé 68,250 poudes

de pétrole de l'Angleterre (29,1 %), de l'Amérique 12,400 poudes (5,3 %), de la Finlande 19,300 poudes (8,2 %), du Danemark 49,500 (21,6 %).

C'est ainsi que l'Allemagne, en conquérant pas à pas notre marché, a beaucoup dépassé tous les autres pays concurrents et surtout l'Angleterre qui, en 1920, cédait à l'Allemagne seulement 108,000 poudes, en 1921 déjà 757,000 poudes. 17 % de toutes les marchandises importées en 1921 appartiennent à l'Angleterre (en 1920 31,5 %). Le registre des marchandises anglaises est aussi varié que celui de l'Allemagne.

Au premier rang parmi les articles d'importation de l'Angleterre se tiennent les textiles et les manufactures dont le % en 1920 était 60 et en 1921 46,4 de tout la quantité importée.

Puis la houille qu'on recevait seulement de l'Angleterre (Allemagne 1 %). L'importation de la houille était en 1920 810,000 poudes; en 1921 1,655,000 poudes (94,1 %), de laquelle nous fournissions l'Angleterre 1,487,000 poudes.

En 1921 l'Angleterre était le plus grand fournisseur de harengs (490,700 poudes) ou 58,2 % de toute la quantité importée, tandis qu'en 1920 elle ne les importait presque pas. Outre l'Angleterre des grands fournisseurs de harengs étaient l'Allemagne avec 116,200 poudes (13,7 %), la Suède avec 76,000 poudes (9 %), la Norvège avec 95,800 poudes (11,3 %), l'Amérique et la Lettonie.

L'importation en Estonie de la Finlande a beaucoup augmenté en 1921. En 1920 le pour-cent de toute l'importation était 6,3 %, en 1921 déjà 11 % de toute l'exportation (339,000 poudes), principalement (30 %) du papier et de la cellulose (319,500 poudes), ce qui fait 79,8 % du papier importé et des matières brutes pour la fabrication de papier, puis des harengs et de petits harengs salés (83,900 poudes) et différentes denrées alimentaires (147,000 poudes), de quincaillerie (14,700 poudes), des machines (17,500 poudes), etc.

Des importateurs importants étaient en 1920 l'Amérique et la Suède, mais en 1921 la Suède surpassait l'Amérique. L'Amérique nous envoyait en 1921 de la farine et du blé (162,300 poudes), du sucre (19,000 poudes) et de la graisse (16,000 poudes). En 1920 elle fournissait de grandes quantités d'engrais (332,000 poudes).

La Suède nous vendait en 1921 de la farine, du blé, du coton, du sucre, etc., en tout 238,400 poudes (6,5 %), de la quincaillerie (14,700 poudes), de la cellulose (42,200 poudes), des textiles et des manufactures (24,900 poudes), des engrais (22,500 poudes, 10,6 %).

Les produits importés du Danemark en 1921 faisaient 3,6 % de toute l'importation et consistaient en denrées alimentaires (130,000 poudes), houille

(67,712 poudes), pétrole (49,500 poudes), etc. En 1920 le Danemark nous vendait beaucoup de produits chimiques.

La Norvège ne fournissait en 1921 que des harengs: 95,700 poudes (11,3 %) de toute la quantité importée. La Hollande importait en 1921 des denrées alimentaires en quantité de 67,800 poudes, ce qui fait 1,8 % de toute l'importation. En 1920 le total était presque le même.

La Pologne fournissait 30,000 poudes de sel, c'est-à-dire 0,8 % des denrées alimentaires. La Russie nous a donné 7000 poudes de benzine. On a importé en 1921 de la Russie quelques articles en petites quantités.

La France a importé 2900 poudes (avec la conclusion de la convention commerciale franco-esthonienne nous espérons que les relations commerciales deviendront plus vives).

L'importation de la Lettonie consistait en denrées en quantité de 88,000 poudes: harengs 9600 poudes, sel 46,900 poudes, sucre 12,600 poudes, farine 18,600 poudes et d'autres articles en petites quantités. Tous les autres pays sont moins importants.

La table suivante démontre les articles les plus importants de toute l'importation après les pays en poudes et en pour-cents.

L'exportation en pour-cents d'après le poids:

	1920	1921
Angleterre	45,3 %	39,1 %
Russie	15,5 %	28,6 %
Finlande	11,2 %	5,6 %
Suède	7,4 %	5,8 %
Hollande	6,2 %	8,3 %
Danemark	4,1 %	2,2 %
Allemagne	3,9 %	5,5 %
France	3,6 %	2,7 %
Lettonie	1,9 %	1,3 %
Autres pays	0,9 %	0,9 %

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Uebersetzungskurse vom 15. September an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 15 sept.²⁾

Belgique fr. 88.50; Deutschland Fr. - 84; Italie fr. 22.50; Oesterreich Fr. - 01; Grande-Bretagne fr. 24.—

¹⁾ Abweichungen nach den Schwan'ungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerischer Bankverein Basel

Zürich - St. Gallen - Gené - Lausanne - La Chaux-de-Fonds
Neuchâtel - Schaffhausen - London
Biel - Chiasso - Herisau - Le Locle - Nyon - Aigle
Bischofszell - Morges - Rorschach - Vallorbe

Gegründet 1872

Aktienkapital Fr. 120,000,000
Reserven Fr. 33,000,000

Ausführung von

Börsenaufträgen

an allen Weltmärkten (1670 Q)

Schweizerische Industrie-Gesellschaft in Neuhausen bei Schaffhausen

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 30. September 1922, vormittags 10 1/2 Uhr,
im Hause zum „grünen Baum“ (gegenüber dem Verwaltungs-
gebäude) in Neuhausen.

TRAKTANDEN:

1. Verlesen des Protokolls vom 28. September 1921.
2. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle über das Rechnungsjahr 1921/22.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung. -2334 (Zag S. 249)
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Erneuerungswahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
6. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und 2 Suppleanten pro 1922/23.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Revisionsbericht, liegen vom 22. September 1922 an für die Herren Aktionäre im Verwaltungsgebäude in Neuhausen zur Einsicht auf. Gegen genügenden Ausweis können von obigem Datum an bis mit dem 29. September 1922 gedruckte Exemplare derselben, sowie Eintritts- und Stimmkarten bezogen werden.

Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben.

Neuhausen, den 12. September 1922.

Der Verwaltungsrat.

Per 1. November zu vermieten in Bern

in bester Geschäftslage im Stadtzentrum

3 Bureaux

ineinandergehend, Sonnseite, im III. Stock.
Lift, elektr. Licht, Zentralheizung ,2253

Schriftliche Anfragen unter Chiffre W 5657 Y an Publicitas Bern.

Landis & Gyr A.-G., in Zug

Einladung zur Generalversammlung

Donnerstag, den 28. September 1922, nachm. 3 1/4 Uhr,
im Bureau der Gesellschaft in Zug

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Juni 1921.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat und in die Kontrollstelle.

Die Bilanz, einschliesslich Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 19. September hinweg im Bureau der Gesellschaft in Zug zur Einsicht der Aktionäre auf. Eben-
dasselbst können gegen Nachweis des Aktienbesitzes die Stimmkarten für die Generalversammlung bezogen werden. ,2303 (4934 Lz)

Zug, den 9. September 1922. Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. K. H. Gyr.

Karl Hürlimann Söhne, Kalk- und Cementfabriken in Brunnen

4 1/2 % Anleihen, i. Hypothek, von Fr. 350.000

Gemäss Anleihe-Vertrag gelangen infolge Auslosung nachver-
zeichnete 18 Obligationen auf den 1. Oktober 1922 zur Rückzahlung:

N ^o 14	62	78	82	84	118	144	150	1.6
172	201	240	256	273	288	289	305	332

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 1. Oktober 1922 auf.
Luzern, den 20. Juni 1922. ,1713

Société anonyme Vautier Frères & Cie., Grandson

Messieurs les porteurs d'obligations de fr. 100 faisant partie de
l'emprunt de fr. 1,382,500 de 1917, sont informés que l'amortissement
de fr. 60,000 prévu pour le 1^{er} septembre 1922 a été effectué par voie
de rachat en bourse de 600 obligations, suivant la faculté accordée
à la société par l'acte d'emprunt. ,2326 (638 L)

Grandson, le 1^{er} septembre 1922.

Le conseil d'administration.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber das Vermögen des auf eigenes Begehren bevormundeten Herrn **Leo Mathias Schmitz**, Marchand-Tailleur, Spitalgasse 26, in Bern, ist durch Verfügung des Regierungsstatthalteramtes II von Bern die Durchführung eines öffentlichen Inventars bewilligt worden.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des bernischen Dekretes betr. die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Bevormundeten angefordert, ihre Ansprüche bis spätestens **Mittwoch, den 18. Oktober 1922** beim Regierungsstatthalteramt II von Bern schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen wird die Haftbarkeit des Schuldners gemäss Art. 590 Z. G. B. aufgehoben.

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Bevormundeten die Aufforderung, ihre Schulden binnen der oben angesetzten Frist beim unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden.

Massverwalter ist der Vormund Herr **Ernst Dick**, Marchand-Tailleur, Christoffelgasse 4, Bern.

Im Auftrage des Massverwalters:
Otto Müller, Notar,

i. P. F. Müller Söhne, Notariats- & Sachverwalter-Bureau, Spitalgasse 36, Bern.

Notifikation

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 11. August 1922 hat die Firma **Ad. Allemann & Sohn A. G., Rosières Watch Co., in Welschenrohr** (Solothur), ihr Aktienkapital von Franken 100,000 auf Franken 30,000 reduziert, indem die Aktiennummern 31 bis und mit 100 annulliert und als ungültig erklärt wurden.

Die Eigentümer, Pfandbesitzer oder sonstigen Inhaber dieser annullierten Aktientitel werden hiermit von diesem Beschlusse ausdrücklich in Kenntnis gesetzt und ersucht, die annullierten Aktien unverzüglich zur Vernichtung der Gesellschaft einzusenden. Die offizielle Publikation dieses Beschlusses erfolgte im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 206 vom 4. September 1922, womit alle mit diesen Aktien verbundenen Rechte erloschen sind.

Welschenrohr, den 11. September 1922.

Ad. Allemann & Sohn A. G., Rosières Watch Co., Der Verwaltungsrat.

Notifikation

Die Aktiengesellschaft **Ad. Allemann & Sohn A. G., Rosières Watch Co., in Welschenrohr**, hat seit ihrer Gründung vom 4. Mai 1917 in verschiedenen Posten ein Obligationen anleihen von insgesamt Fr. 115,000 aufgenommen. Dieses ganze Kapital ist nun infolge des gerichtlichen Nachlassvertrages der Schuldnerin vom 24. Juli 1922 und Verzichtserklärung der Obligationengläubiger auf die aus dem Nachlassvertrag auf dieses Obligationenkapital entfallende Nachlassdividende gänzlich erloschen und sämtliche Anleiheinstrumente sind kraftlos erklärt.

Allfällige Pfandbesitzer oder sonstige Inhaber solcher Obligationen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht und ersucht, alle in ihrem Besitze befindlichen Obligationentitel zur Vernichtung unverzüglich einzusenden. Für jede unrechtmässige Verwendung lehnt die unterzeichnete Firma alle Haftung ab.

Welschenrohr, den 11. September 1922.

Ad. Allemann & Sohn A. G., Rosières Watch Co., Der Verwaltungsrat.

„Ferrum“ Giesserei & Maschinenfabrik A. G. Rapperswil

5. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 27. September 1922, nachmittags 2 Uhr im Bureau der Gesellschaft in Rapperswil

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1921/22 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Wahl des Verwaltungsrates. -2298 (1543 A)
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1922/23.

Der Verwaltungsrat.

Spar- & Kreditkasse Suhrental, Schöffland

Wir kündigen hiermit alle zu 4 1/4 - 5 1/2 % verzinslichen Obligationen unserer Kasse, welche bis 31. Dezember 1922 kündbar werden, zur Rückzahlung auf den nächsten Kündigungstermin. Erneuerung zu 4 1/2 % ist dato noch möglich. -2335

Schöffland, den 14. September 1922.

Die Verwaltung.

A. G. Ofenfabrik Sursee

4 1/2 % Anleihen I. Hypothek Fr. 300.000 von 1903

Gemäss Anleihevertrag gelangen infolge Auslosung nachverzeichnete 23 Obligationen auf den 1. Oktober 1922 zur Rückzahlung:

Nrn.	3	21	49	57	68	88	93	97	98	100	101	113
	135	174	188	221	225	228	232	244	267	272	295	

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 1. Oktober 1922 auf. Die Einlösung der Titel samt Zins-Coupons pro 1. Oktober 1922 erfolgt speserfret vom Verkaufstage an durch die

Luzerner Kantonalbank

Hauptbank in Luzern und deren Filialen in Willisau, Schüpfheim, Sursee und Hoehdorf sowie durch die

Volksbank in Luzern und Herren Crivelli & Cie., Luzern

Luzern, den 28. Juni 1922.

Chem. Laboratorium Dr. Paul Lanz, Bern
Telephon Bollw. 28.70 Gerbergasse 9

Analysen aller Art

Wasseruntersuchungen, Lebensmitteluntersuchungen
374 Y) Medizin-chemische Untersuchungen. -3116
Gutachten. - Beratungen. - Expertisen.

Patentverkauf

Der Inhaber des Schweiz. Patentes Nr. 81431 «Maschine zum Zerschneiden des Stickergrundes längs einer Stickerkante» wünscht zwecks Verkaufs des obigen Patentes, bzw. Lizenzabgabe desselben mit Interessenten in Verbindung zu treten.

Auskunft erteilt Ing. **J. H. Hoerni**, Patentanwalt, Volkmarstrasse 11, Zürich. -2328

Handels- und Rechts-Anskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Aaran: **Sitronemann & Sandmeyer**, Adv., Notar u. Ink. Bern: **G. Bärtl**, Ink. Ausk. Biel/Bienne: **Jul. Abrecht**, Adv. u. Ink., Neuhausstr. 21 Frelburg: **Bank Udry & Cie.** Glarus: **J. Schüttler**, Adv. Interlaken: **Allr. Bortler**, Advok. Ink. l. Oberland. Klingen: **Dr. B. Böhle**, Adv. Luzern: **Dr. R. Gräter**, Dr. **J. Arnold**, Adv.

Lugano: **Dr. Meyerhans & Dr. Pozz**, Handels-, Ink. - **Uffizio Fiduciario S. A.**, Ink., Treuhand-Geschäfte - **Prof. B. Beriont & R. van Aken**, avocats et notaires Montreux: **Paul Pochon**, agt. d'alt. pat. - **E. Racourter**, agent d'affaires pat. - **Mr. Motter**, notaire, 20, Rue de la Gare. Tél. 110. Olten: **Treuhand- & Notariatsbureau Eug. Nagel**, Schaffhausen: **G. Bächtold-Bächt.**, Rechtsanw., Ink. Solothur: **Dr. Hugo Spillmann**, Dr. **Oskar Miller**, Fürspr. u. Not. Tel. 5.25. St. Gallen: **M. Baumann**, Ink. - **E. Forster**, Rechtsbureau. - **Dr. F. Curti**, Adv. n. Ink. Winterthur: **Dr. W. Witzig**, Zürich: **L. Böhmann**, Rechtsanw. (Handelsrecht) - **Dr. Herionh.**, Rechtsanw. - **Dr. Paul C. Jaegg**, Adv., Ink., Haus du Pont. - **Z. Gebr. A. Rebmann**, Patentanwälte, Forehstr. 114.

Junger tüchtiger Mann sucht Stelle als

Magaziner oder irgend wie dauernde Beschäftigung. -2339
Offerten an Kornhaus-Postlagernd O. F., Bern.

Die Aktiengesellschaft **Waggonleihanstalt A.-G. in Liestal** ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. August 1922 in **Liquidation** getreten. Im Sinne von Art. 665 des Schweizerischen O. R. ergeht hiermit an alle Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. -2272
Dr. Eugen Meier, Advokat, Liestal.

Stadt Winterthur

3 1/2 % unifizierte Anleihe von 1903 von Fr. 20,000,000

IX. Amortisationsziehung

Auf den 15. Dezember 1922 sind zur Rückzahlung al pari folgende Nummern ausgesetzt worden:

Lit. A, 107 Obligationen à fr. 1000:											
43	752	2211	3226	4164	5181	6603	7196	7929	8332	8759	9578
53	926	2246	3726	4263	5895	6750	7254	7985	8362	8783	9636
98	1025	2343	3795	4386	5942	6898	7335	8056	8381	8825	9781
227	1294	2362	3867	4609	6087	6919	7636	8134	8408	8888	9786
411	1557	2400	3884	4674	6201	6953	7686	8239	8425	8931	9842
558	1700	2529	3905	4688	6265	7058	7687	8252	8439	8937	9881
562	1882	2562	3913	5012	6421	7130	7715	8279	8551	8955	9964
628	2019	2662	3986	5112	6533	7169	7825	8287	8594	9040	10000
652	2076	3016	4082	5180	6538	7195	7921	8296	8671	9188	

Lit. B, 106 Obligationen à fr. 500:											
10022	11105	11916	13121	13875	15360	15980	17287	18002	18646	19561	
10034	11124	12065	13190	13876	15372	16278	17364	18077	18656	19574	
10050	11358	12240	13343	13892	15415	16410	17397	18099	18658	19648	
10083	11402	12334	13406	13936	15421	16448	17461	18118	18795	19716	
10460	11473	12337	13487	14028	15463	16783	17475	18155	18855	19849	
10545	11493	12389	13532	14237	15723	16814	17480	18157	19012	19873	
10671	11553	12763	13616	14340	15849	16866	17514	18179	19030		
10874	11634	12956	13659	14518	15890	16883	17517	18193	19082		
11015	11640	12987	13812	14820	15912	16897	17904	18267	19277		
11102	11669	13012	13843	14865	15979	17090	17957	18382	19530		

Von früheren Auslosungen sind noch ausstehend:
15. Dezember 1918: Lit. A Nr. 6878, Lit. B Nr. 19759,
15. Dezember 1921: Lit. B Nr. 10710, 19758.
Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf. Die Rückzahlung erfolgt gegen Einreichung der Titel.

Winterthur, 15. September 1922.

Finanzamt der Stadt Winterthur.